

Weiterbildung

Beziehungskompetenz kompakt

Vom Gehorsam zur Verantwortung durch Dialog und Prozess

Auf die Beziehung kommt es an.

Wichtige Erkenntnisse der Säuglings- und Bindungsfor-
schung bilden unterdessen die Grundlage für viele Fachbe-
reiche, die sich mit menschlicher Entwicklung beschäftigen.

Dieser Paradigmenwechsel setzt neue Maßstäbe für Pädä-
gogik und Therapie. Die lange Epoche der Gehorsamskul-
tur wirkt jedoch nach. Die Erwachsenen von heute haben
neues Wissen, neue Ziele, neue Werte, aber alte Gewohn-
heiten. Sich der eigenen Prägungen bewusst zu werden
und neue Erfahrungen in realen Beziehungen zu machen,
stärkt die eigene Haltung und Kompetenz für gleichwür-
dige zwischenmenschliche Beziehungen.

Vom Gehorsam zur Verantwortung

In der Weiterbildung bieten wir konkrete Ansatzpunkte an,
wie es gelingen kann, die Perspektive gleichwürdiger Bezie-
hungen im eigenen Leben und Wirken zu etablieren.

Viele Eltern und Pädagog*innen suchen heute nach neuen
Wegen für das Zusammenleben und die Zusammenarbeit
mit Kindern und Jugendlichen. Zeitgemäße Pädagogik, er-
fordert neue Kompetenzen – und die gute Nachricht ist: Sie
lassen sich erlernen und erfahren:

- Einbeziehung statt Machtausübung
- Dialog und Gespräch statt Disziplinierung



Umfang:

18 Tage über einen Zeit-
raum von 9 Monaten



Zielgruppe

Fachleute aus pädagogi-
schen und sozialen Berufen
und Interessierte

max. 18 Personen



Termine 2025/26

6 Wochenendmodule
(dreitägig):

09.01.-11.01.2026

06.03.-08.03.2026

01.05.-03.05.2026

12.06.-14.06.2026

04.09.-06.09.2026

02.10.-04.10.2026



Dozent*innen

Christine Ordnung

Marianne Troost

- Fokus auf die Beziehung statt Fokus auf das Verhalten des Kindes
- Empathie und Fürsorge statt korrigieren und befehlen
- Anerkennen und reflektieren statt werten

Dies betrifft die Beziehungen zwischen Erwachsenen wie auch von Erwachsenen zu Kindern und Jugendlichen.

ZIELE

Der Fokus der Weiterbildung liegt auf der Verbesserung der Beziehungsqualität in der pädagogischen Arbeit. Die Teilnehmenden entwickeln im Laufe des Trainings prozessuale Kompetenz für familiäre und berufliche Zusammenhänge. Durch konkretes Erleben und Reflexion gewinnen sie neue Einsichten und Perspektiven für private wie professionelle Beziehungen.

Wichtige Themen für die persönliche und fachliche Entwicklung sind:

- sich selbst empathisch begegnen
- eigenverantwortlich handeln
- Feedback erhalten und geben
- Reflexionsfähigkeit vertiefen

INHALTE

Die Weiterbildung hat drei inhaltliche Schwerpunktthemen:

- Familienprozesse und ihre Bedeutung
- Prozess- und beziehungsorientierte Perspektive
- Berater*in-Klient*in-Beziehung, Erwachsenen-Kind-Beziehung, Lehrer*in-Schüler*in-Kontakt



Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 2.300,- €
Es fällt keine Mehrwertsteuer an, Gebühr exklusive Verpflegung, Reisekosten und Unterbringung.



Förderung

Die Weiterbildung ist anerkannt als Bildungsveranstaltung nach § 10 Berliner Bildungszeitgesetz (BiZeitG) und in Brandenburg nach der Verordnung über die Anerkennung von Weiterbildungsveranstaltungen zur Bildungsfreistellung nach dem BbgWBG. Für andere Bundesländer können wir dies auch beantragen.



Anmeldeverfahren

[Link zum Anmeldeverfahren](#)



Veranstaltungsort

In den Räumen des ddif
Ebersstr. 80 | 10827 Berlin



Sie haben Fragen?

Franca Kriesel steht Ihnen gerne zur Verfügung.



franca.kriesel@ddif.de

ARBEITSWEISE

Die Weiterbildung verbindet Theorie und Praxis. Persönlicher Austausch und die direkte Verknüpfung von Wissensvermittlung und persönlichem Erleben prägen die Arbeit. Wir arbeiten mit Fallbeispielen der Teilnehmer*innen aus ihrem beruflichen oder privaten Kontext und geben den eigenen Anliegen der Einzelnen und der Gruppe Raum. Theoretische Grundlagen binden wir in die gemeinsamen Erfahrungen während der Arbeit ein.

Ausgangspunkt und Grundlage für die Arbeit in den Workshops sind konkrete Erfahrungen der Kursteilnehmer*innen und die von ihnen eingebrachte Fälle. Das Training ist strukturiert in gemeinsame Arbeit im Plenum und selbständiges Arbeiten in Kleingruppen. Die Arbeitsweise im Plenum setzt sich zusammen aus Vortrag, Gespräch, Fallbesprechung, Rollenspiel und Einzelberatung.

Die Gruppe arbeitet vormittags und nachmittags im Plenum unter Leitung von einer oder zwei Trainer*innen. Mittags und abends treffen sich die Teilnehmer*innen in Kleingruppen und bearbeiten Aufgaben und Themen in eigener Regie.

Im Plenum findet ein regelmäßiger Austausch über die Arbeitsprozesse der Kleingruppen statt. Die Kleingruppen können sich Hilfestellung und Anregungen holen und bekommen Unterstützung bei Konflikten, die in der Arbeit erfahrungsgemäß auftauchen.

Im Plenum haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, Beratungsgespräche zu üben. Sie beraten sich gegenseitig oder führen Beratungen als Rollenspiel durch. Der*Die Berater*in wird dabei direkt von den Trainer*innen begleitet und unterstützt.



Modulzeiten

Freitag

Plenum 10:00 – 12:00 und
15:00 – 18:00

Kleingruppen 13:30 – 15:00
und 19:30 – 21:00

Samstag

Plenum 09:00 – 12:00 und
15:00 – 18:00

Kleingruppen 13:30 – 15:00
und 19:30 – 21:00

Sonntag

Plenum 09:00 – 12:00 und
14:00 – 16:00

Kleingruppen nach Bedarf
von 13:00 – 14:00